

Er dachte daran, daß Sophie weinte, wenn ihr die Leute nicht nachsahen, vor allem hoffte sie auf die vorüberfahrenden Kutscher — aber der Gedanke war so flüchtig, daß er ihn nicht mehr aussprechen konnte.

Er sah, wie Sophie betrunken durch die Straßen von Berlin taumelte. In Begleitung eines Nordländers, der so viel Punsch trank. Sie wußte nicht, wohin mit ihrer Liebe, die sie quälte. Direkt auffraß, erinnerte er sich. Sie muß alles verschenken, sie nahm den Mann zu sich, hatte sich schon entkleidet, und während er noch herumnestelte, mußte sie lachen, weil der so komische Laute ausstieß. Sie zog sich wieder an, während er auf den Knien lag und schwor und ganz desperat war. Sie hatte ihn damals zu sich gerufen. Er kam von weit her. Sie freute sich, warf ihm eine Tasse an den Kopf, hieß ihn hinausgehen, suchte ihn dann im Zoo. Sie weiß, daß ich nur bei den Tieren sein kann, erinnerte er sich.

Er sah, wie Sophie in dem Hotel in Brioni unbekleidet am Fenster stand und den Schiffern winkte und Kußhände zuwarf. Leute hatten sich angesammelt. Aber alle schwiegen. Sie machten ernste Gesichter. Sie verzogen keine Miene. Sie gingen weiter, blieben dann wieder stehen, und gingen weiter. Nur er war irgendwo in einer Ecke gestanden. Seltsam war ihm zumute. Gedanken waren um ihn, greifbar, daß er sie hätte fassen